

Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter - erreichter Stand in Mecklenburg-Vorpommern 20 Jahre nach der Wende

Die im Durchschnitt der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns gezahlten Bruttolöhne und -gehälter betragen im Jahr 2009 je Arbeitnehmer 21 890 EUR. Das waren zwar 272 EUR bzw. 1,3 Prozent mehr als 2008, aber zugleich nur 79,2 Prozent des Bundesdurchschnitts (27 648 EUR). Die Angleichung des Lohnkostenniveaus an den Bundesdurchschnitt in den Bereichen Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister lag auch 2009 noch unter 75 Prozent. Die Stundenlohnschere im Verarbeitenden Gewerbe vergrößerte sich in den letzten 10 Jahren sogar stark.

Dr. Margit Herrmann

In Mecklenburg-Vorpommern waren im Jahr 2009 731 400 Personen erwerbstätig. Damit stagnierte die Zahl der im Land arbeitenden Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr (- 0,1 Prozent; Deutschland: - 0,0 Prozent; neue Länder ohne Berlin: - 0,4 Prozent). 89,7 Prozent der erwerbstätigen Personen im Land waren abhängig beschäftigte **Arbeitnehmer**. Auch ihre Zahl war gegenüber dem Vorjahr fast stabil (- 0,1 Prozent; Deutschland: + 0,0 Prozent; neue Länder ohne Berlin: - 0,4 Prozent).

Die in der Gesamtwirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns durchschnittlich gezahlten **Bruttolöhne und -gehälter** betragen im Jahr 2009 je abhängig beschäftigten Arbeitnehmer 21 890 EUR, das waren die niedrigsten aller Länder (Grafik 1). Der erreichte Angleichungsstand der Pro-Kopf-Bruttolöhne und -gehälter an den Bundesdurchschnitt betrug durchschnittlich nur 79,2 Prozent. Die anderen neuen Länder erreichten jeweils 80 Prozent und mehr (und zum Vergleich: Schleswig-Holstein 91,5 Prozent). Im Durchschnitt der neuen Länder wurden je Arbeitnehmer 22 667 EUR gezahlt, im früheren Bundesgebiet waren es 28 479 EUR (in Schleswig-Holstein 25 300 EUR). Der 2009 erreichte Angleichungsstand an den Bundesdurchschnitt war aber in Mecklenburg-Vorpommern nicht nur wieder etwas höher als 2008 (77,9 Prozent), sondern zugleich der bisher höchste (Grafik 2). 2009 lagen damit die durchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer jedoch um 5 758 EUR niedriger als im Bundesdurchschnitt. Die höchsten durchschnittlichen Pro-Kopf-Bruttolöhne und -gehälter wurden in Hamburg (32 883 EUR) gezahlt, von den neuen Ländern war das in Brandenburg (23 322 EUR) der Fall.

Bedingt u. a. durch die massive Kurzarbeit und den Abbau von Überstunden aufgrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind im Bundesdurchschnitt die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer gegenüber 2008 leicht gesunken (- 0,4 Prozent bzw. um 103 EUR). Da Mecklenburg-Vorpommern wegen seiner im Vergleich zu den anderen Ländern doch deutlich abweichenden **Wirtschaftsstruktur** (Grafik 3) von der Krise weniger stark betroffen war, kam es hier dagegen zu einem Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (+ 1,3 Prozent bzw. um 272 EUR), wodurch sich der bereits erwähnte Angleichungsstand an das Bundesniveau erhöhte. Auffällig sind innerhalb der Wirtschaftsstruktur der geringe Anteil des Verarbeitenden Gewerbes sowie der hohe Anteil der öffentlichen und privaten Dienstleister. Zudem ist im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen der Unterbereich mit in der Regel hohen Löhnen, das Kredit- und Versicherungsgewerbe, im Land stark unterrepräsentiert (nur 7,6 Prozent Anteil; Bundesdurchschnitt: 14,1 Prozent).

Über die höchsten durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer verfügten in Mecklenburg-Vorpommern die Beschäftigten im Bereich öffentliche und private Dienstleister (25 297 EUR; 2,8 Prozent bzw. 696 EUR mehr als 2008) und im Verarbeitenden Gewerbe (23 314 EUR; 4,1 Prozent bzw. 1 002 EUR weniger als 2008). Der hohe Rückgang im letztgenannten Bereich war auch auf die Auswirkungen der Werftenkrise zurückzuführen. Die niedrigsten Pro-Kopf-Bruttolöhne und -gehälter hatten die Arbeitnehmer im Bereich Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei (15 659 EUR; 2,0 Prozent bzw. 314 EUR mehr als 2008), gefolgt vom Bereich Handel Gastgewerbe und Verkehr (17 173 EUR; 1,7 Prozent bzw. 286 EUR mehr als 2008). Im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen wurden 2009 durchschnittlich 21 098 EUR je Arbeitnehmer gezahlt (Bundesdurchschnitt: 28 811 EUR), das waren 2,0 Prozent bzw. 413 EUR mehr als 2008.

Den geringsten Angleichungsstand der Pro-Kopf-Bruttolöhne und -gehälter an den Bundesdurchschnitt wies im Jahr 2009 das im Land vor allem durch Klein- und Mittelbetriebe geprägte Verarbeitende Gewerbe mit nur 64,3 Prozent (2008: 64,7 Prozent) aus. Den höchsten Angleichungsstand erreichten die Pro-Kopf-Bruttolöhne und -gehälter im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleister mit 98,7 Prozent (2008: 98,4 Prozent). Im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen lag er bei 73,2 Prozent (Tabelle 1).

Zu berücksichtigen ist aber auch, dass die gesamtwirtschaftlichen Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer durch den **Einfluss der marginalen Beschäftigung** nicht unmaßgeblich gedämpft werden. Marginal Beschäftigte sind Personen, die als Arbeiter und Angestellte keine voll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, jedoch nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation als Erwerbstätige gelten, wenn sie in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten („1-Euro-Jobs“).

Hierzu liegen derzeit allerdings nur Angaben bis 2008 vor. So betrug der Anteil der marginal Beschäftigten an den Erwerbstätigen im Land 13,7 Prozent (Bundesdurchschnitt: 14,6 Prozent; Grafik 4). Die abhängig beschäftigten Arbeitnehmer (das waren 2008 89,7 Prozent aller Erwerbstätigen) hatten in Mecklenburg-Vorpommern einen durchschnittlichen Monatslohn von 1 802 EUR, 36 EUR mehr als 2007. Damit entsprach der Durchschnittslohn in Mecklenburg-Vorpommern 2008 77,9 Prozent des bundesdeutschen Monatsdurchschnitts der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (2 313 EUR). In der Zahl der Arbeitnehmer in Mecklenburg-Vorpommern waren 2008 rund 100 500 marginal Beschäftigte enthalten. Somit waren 15,3 Prozent aller Arbeitnehmer nur geringfügig beschäftigt bzw. in so genannten 1-Euro-Jobs tätig (Bundesdurchschnitt: 16,5 Prozent). Der durchschnittliche Monatslohn je Arbeitnehmer war im Jahr 2008 durch den Einfluss dieser marginalen Beschäftigung um 13,2 Prozent bzw. 273 EUR (Deutschland: 14,6 Prozent bzw. 394 EUR) unterzeichnet. So erzielten die Arbeitnehmer ohne die marginal Beschäftigten 2008 einen durchschnittlichen Monatslohn von 2 075 EUR, 34 EUR mehr als 2007. Der Anteil der marginal Beschäftigten an allen abhängig beschäftigten Arbeitnehmern ist in Mecklenburg-Vorpommern aber niedriger als im Bundesdurchschnitt (um 1,2 Prozentpunkte). Trotzdem erreichte der Durchschnittslohn der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern 2008 nur 76,7 Prozent des bundesdeutschen Monatsdurchschnitts von 2 707 EUR dieser Arbeitnehmergruppe. Der Angleichungsstand der Bruttolöhne und -gehälter der nicht nur marginal beschäftigten Arbeitnehmer war also sogar noch niedriger als der aller Arbeitnehmer.

Im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern schließt das **Arbeitnehmerentgelt** zusätzlich auch den von den Arbeitgebern geleisteten Anteil der Sozialbeiträge mit ein. Das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer wird auch als **Lohnkosten** bezeichnet. Die durchschnittlichen Lohnkosten betragen im Jahr 2009 26 993 EUR je Arbeitnehmer und waren damit um rund 7 143 EUR je Arbeitnehmer niedriger als im Bundesdurchschnitt bzw. um 402 EUR höher als 2008. Ihre Angleichung an den Bundesdurchschnitt lag bei 79,1 Prozent.

Von den Arbeitgebern wurden 2009 durchschnittlich 5 103 EUR je Arbeitnehmer an Sozialbeiträgen gezahlt, im Bundesdurchschnitt waren es 6 488 EUR. In keinem anderen Bundesland waren die von den Arbeitgebern an die Sozialversicherungen zu leistenden Pro-Kopf-Arbeitnehmersozialbeiträge so niedrig wie in Mecklenburg-Vorpommern. Ihr Angleichungsstand an den Bundesdurchschnitt betrug 78,7 Prozent.

Die durchschnittlichen Lohnkosten je Arbeitnehmer haben sich 2009 gegenüber 1991 mehr als verdoppelt (+ 105,2 Prozent; Bundesdurchschnitt: + 41,8 Prozent), die Pro-Kopf-Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer sind nur um 97,0 Prozent (Bundesdurchschnitt: + 40,4 Prozent) angestiegen. Betrachtet man aber nur die letzten 10 Jahre (2009 gegenüber 1999), betrug der Anstieg der Lohnkosten 12,1 Prozent (Bundesdurchschnitt: + 11,2 Prozent) und der der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 13,2 Prozent (Bundesdurchschnitt: + 11,7). Die von den Arbeitgebern zu leistenden Pro-Kopf-Sozialbeiträge sind demnach langsamer als die Bruttolöhne und -gehälter angestiegen (2009/1999: + 7,9 Prozent; Bundesdurchschnitt: + 9,2 Prozent).

Im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr, der für das Land keine unerhebliche Bedeutung hat (Stichwort Tourismus), ist die Angleichung der Lohnkosten je Arbeitnehmer an den Bundesdurchschnitt seit 2002 wieder auf unter 75 Prozent gesunken (Grafik 5). Die Lohnkosten sind für die Arbeitgeber in Mecklenburg-Vorpommern auch in diesem Bereich von allen Bundesländern die niedrigsten, in den anderen neuen Ländern liegen sie über 75 Prozent. 2009 betragen die Lohnkosten im Land 74,8 Prozent des Bundesdurchschnitts. Hier entstanden dem Arbeitgeber pro Arbeitnehmer somit 20 613 EUR an Lohnkosten (Bundesdurchschnitt: 27 569; Schleswig-Holstein: 26 611 EUR), für den Arbeitnehmer waren das durchschnittlich 17 173 EUR (Bundesdurchschnitt: 22 771 EUR; Schleswig-Holstein: 21 983 EUR) Bruttolohn bzw. -gehalt.

Im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister betragen die Lohnkosten je Arbeitnehmer zwar 25 929 EUR, das waren aber nur 73,1 Prozent des Bundesdurchschnitts (zum Vergleich 2000: 75,7 Prozent; Grafik 6). Hier entstanden dem Arbeitgeber pro Arbeitnehmer somit 9 562 EUR an Lohnkosten weniger als im Bundesdurchschnitt (35 491 EUR), für den Arbeitnehmer waren das durchschnittlich 21 098 EUR (Bundesdurchschnitt: 28 811 EUR) Bruttolohn bzw. -gehalt.

Die durchschnittlichen **Bruttolöhne und -gehälter** der Arbeitnehmer je Arbeitsstunde sind 2009 gegenüber 2008 in der Gesamtwirtschaft um 52 Cent angestiegen. Sie betragen damit 2009 16,01 EUR **je Stunde**, das waren 75,8 Prozent des Bundesdurchschnitts (21,12 EUR; Tabelle 2). Die Stundendurchschnittslöhne waren, wie auch die Pro-Kopf-Löhne, damit von allen Bundesländern am niedrigsten. Am höchsten waren die durchschnittlichen Stundenlöhne in Hamburg mit 23,76 EUR (112,5 Prozent des Bundesdurchschnitts) und von den neuen Ländern in Brandenburg (17,06 EUR; 80,8 Prozent).

Nach Wirtschaftsbereichen betrachtet, waren in Mecklenburg-Vorpommern die Stundenlöhne im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleister mit 18,80 EUR je Stunde (94,9 Prozent des Bundesdurchschnitts) am höchsten, am niedrigsten dagegen im der Landwirtschaft mit 10,23 EUR (86,2 Prozent des Bundesdurchschnitts). Die Angleichung der Stundendurchschnittslöhne an den Bundesdurchschnitt betrug 2009 im Verarbeitenden Gewerbe aber noch nicht einmal 60 Prozent (16,00 EUR; 57,5 Prozent). Sie war damit auch von den neuen Bundesländern die mit Abstand niedrigste. Die zweitniedrigsten Stundenlöhne wurden hier in Thüringen gezahlt (61,8 Prozent des Bundesdurchschnitts). Die höchsten Löhne je Stunde im Verarbeitenden Gewerbe hatten die Arbeitnehmer in Hamburg (36,58 EUR). Ein langfristiger Vergleich zeigt zudem, dass sich die Schere zwischen den Bruttolöhnen und -gehältern, die in Mecklenburg-Vorpommern bzw. im Bundesdurchschnitt je Arbeitsstunde im Verarbeitenden Gewerbe gezahlt werden, stetig vergrößert hat. Betrag der Abstand zum Bundesdurchschnitt z. B. im Jahr 2000 noch 8,31 EUR pro Stunde, so waren es 2005 bereits 9,81 EUR, die in Mecklenburg-Vorpommern pro Stunde weniger gezahlt wurden. Im Jahr 2009 war der Stundenlohn bereits um 11,81 EUR niedriger als der im Bundesdurchschnitt (Grafik 7). Dadurch, dass das Verarbeitende Gewerbe des Landes vor allem durch Klein- und Mittelbetriebe stark geprägt ist, sind hohe Lohnsteigerungen, wie in anderen Bundesländern üblich gewesen, hier nur schwer möglich.

Die durchschnittlichen **Lohnkosten einer Arbeitsstunde** (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitsstunde) lagen 2009 im Land bei 19,74 EUR je Stunde (Bundesdurchschnitt: 26,07 EUR), das waren 75,7 Prozent des Bundesdurchschnitts. Gegenüber 1999 haben sie sich um 25,4 Prozent bzw. 4 EUR je Stunde verteuert (Bundesdurchschnitt: + 19,5 Prozent bzw. + 4,25 EUR). Gegenüber 2008 sind sie um 69 Cent (Bundesdurchschnitt: 83 Cent) angestiegen.

Am teuersten war 2009 eine Arbeitsstunde im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleister (23,52 EUR). Gegenüber 1999 hat sie sich um 5,24 EUR (Bundesdurchschnitt: 3,17 EUR) verteuert. Am billigsten war eine Arbeitnehmerarbeitsstunde 2009 im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei mit 12,18 EUR. Gegenüber 1999 kostete sie damit nur 1,95 EUR (Bundesdurchschnitt: 1,70 EUR) mehr.

Mecklenburg-Vorpommern ist 20 Jahre nach der Wende das Bundesland mit den insgesamt niedrigsten durchschnittlichen Bruttolöhnen und -gehältern je Arbeitnehmer bzw. je geleisteter Arbeitsstunde. Zugleich sind aber auch die durchschnittlichen Lohnkosten je Arbeitnehmer bzw. je Arbeitsstunde für die Arbeitgeber im Land bundesweit am niedrigsten. Ihre bisherige Angleichung an den Bundesdurchschnitt lag jeweils unter 80 Prozent.

Tabellen

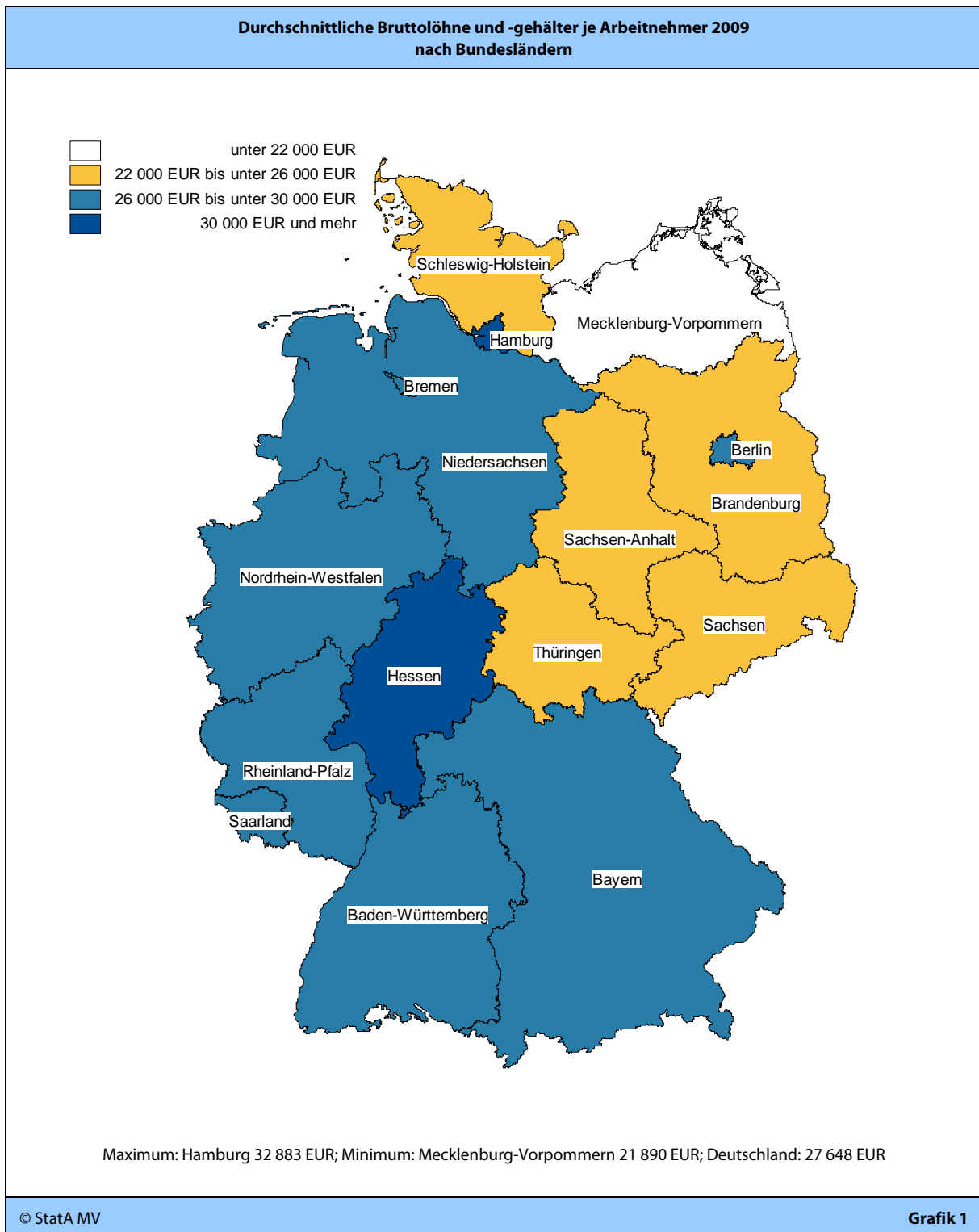
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen					
Wirtschaftsbereich (WZ 2003)	Mecklenburg-Vorpommern		Neue Länder ohne Berlin	Alte Länder einschließlich Berlin	
	EUR				
	1999	2009	2009		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 122	15 659	93,3	92,4	103,4
Produzierendes Gewerbe	20 111	23 195	67,1	72,1	104,4
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	21 150	23 314	64,3	70,0	104,1
Baugewerbe	18 452	20 982	83,3	84,6	103,9
Dienstleistungsbereiche	19 442	21 898	86,3	87,4	102,1
davon					
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	15 914	17 173	75,4	79,6	103,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	19 492	21 098	73,2	73,1	103,8
Öffentliche und private Dienstleister	21 700	25 297	98,7	98,8	100,2
Insgesamt	19 344	21 890	79,2	82,0	103,0

Tabelle 1

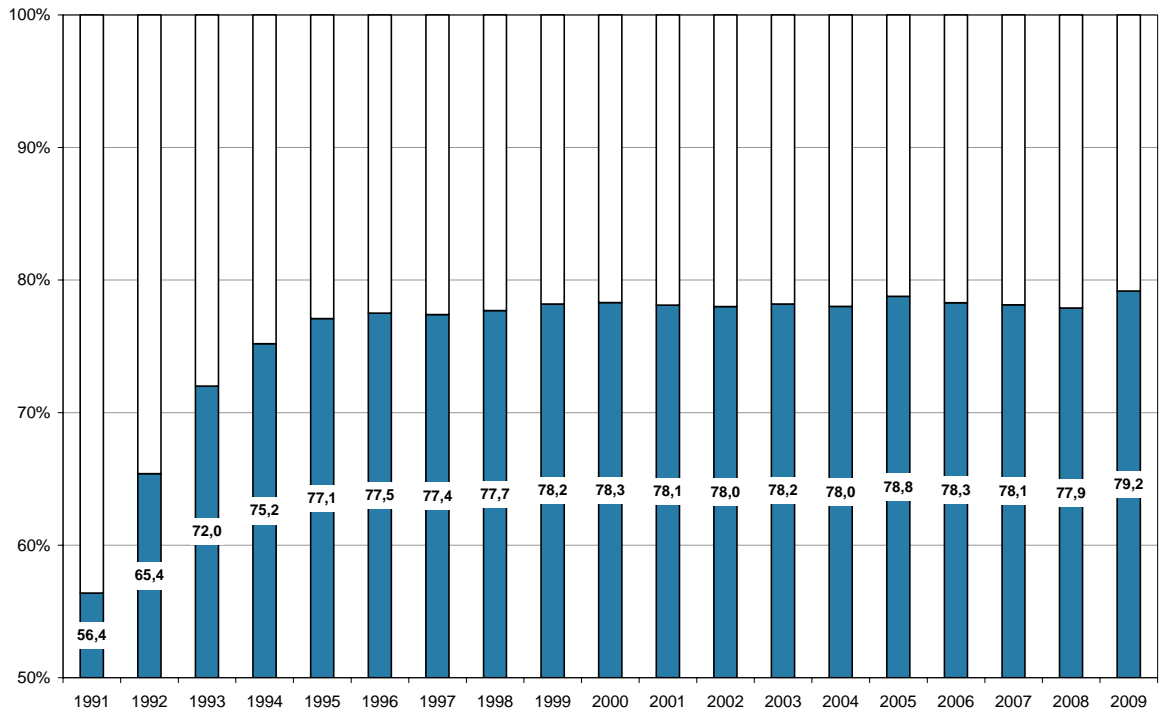
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitsstunde nach Wirtschaftsbereichen					
Wirtschaftsbereich (WZ 2003)	Mecklenburg-Vorpommern		Neue Länder ohne Berlin	Alte Länder einschließlich Berlin	
	EUR				
	1999	2009	2009		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8,48	10,23	86,2	85,3	107,5
Produzierendes Gewerbe	12,53	15,64	61,1	66,8	105,7
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	.	16,00	57,5	64,1	105,4
Baugewerbe	11,45	13,65	81,7	83,5	104,3
Dienstleistungsbereiche	13,01	16,43	83,7	85,2	102,5
davon					
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	10,54	13,06	72,9	78,3	103,4
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	13,24	15,89	73,0	73,8	103,7
Öffentliche und private Dienstleister	14,55	18,80	94,9	94,5	101,1
Insgesamt	12,65	16,01	75,8	78,7	103,7

Tabelle 2

Grafiken



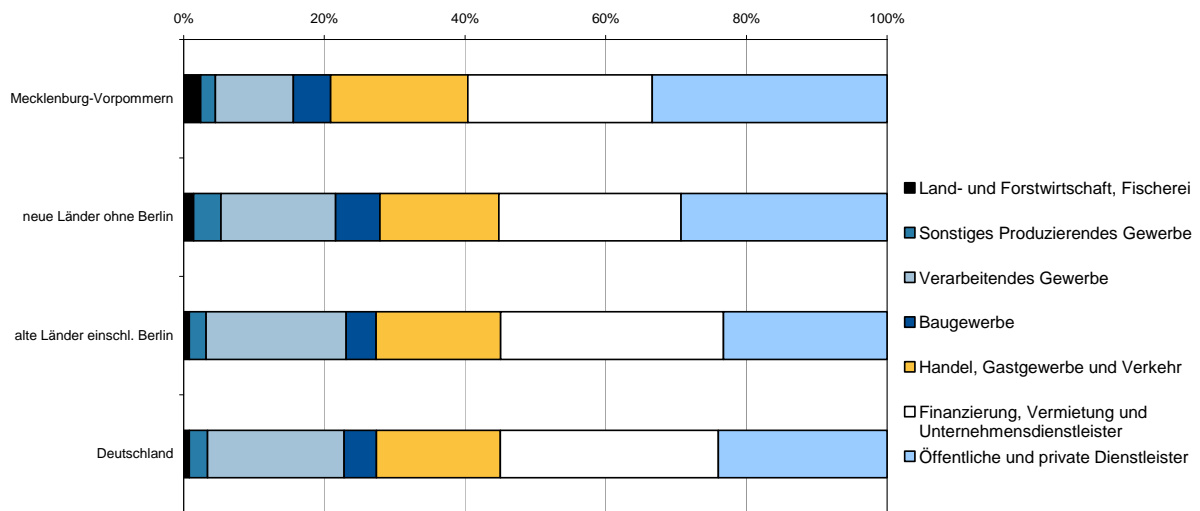
Erreichter Angleichungsstand der Pro-Kopf-Bruttolöhne und -gehälter der Gesamtwirtschaft an den Bundesdurchschnitt



© StatA MV

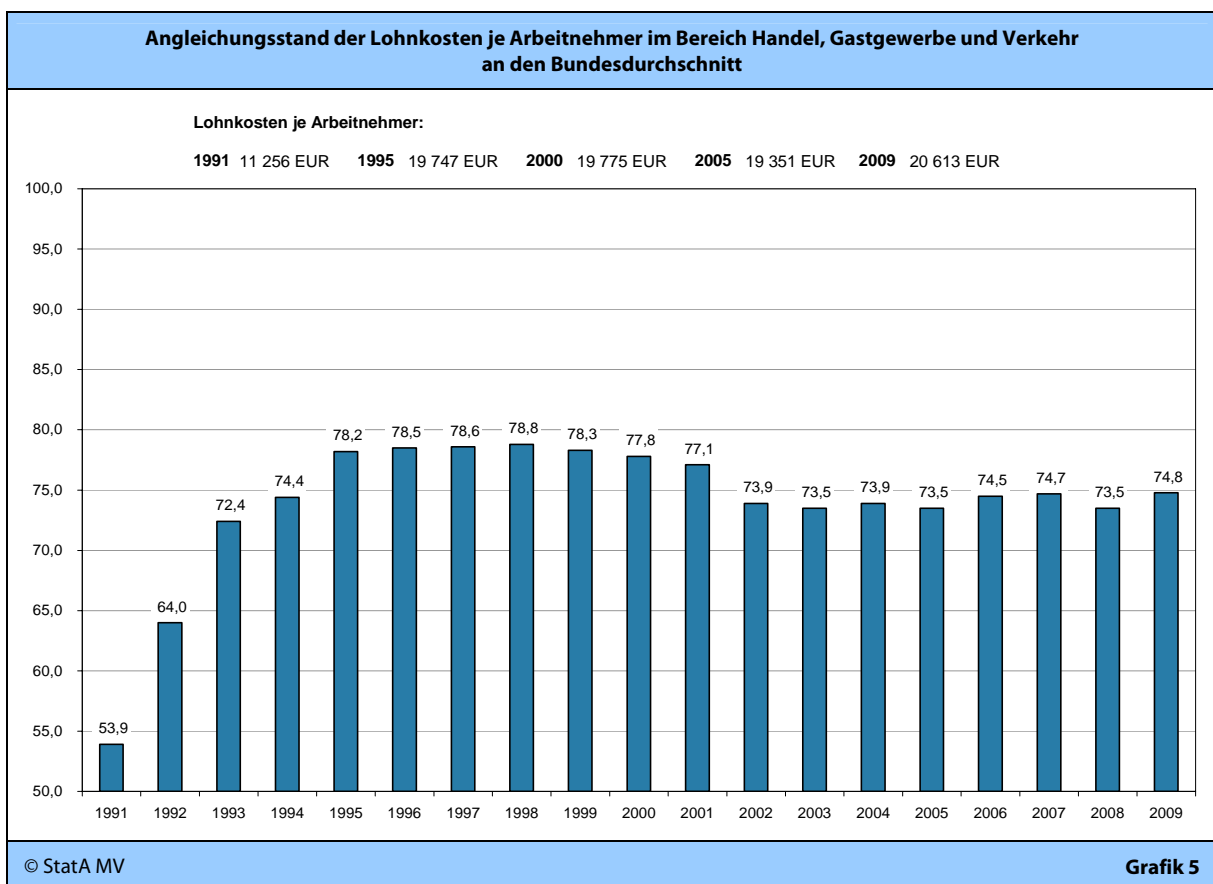
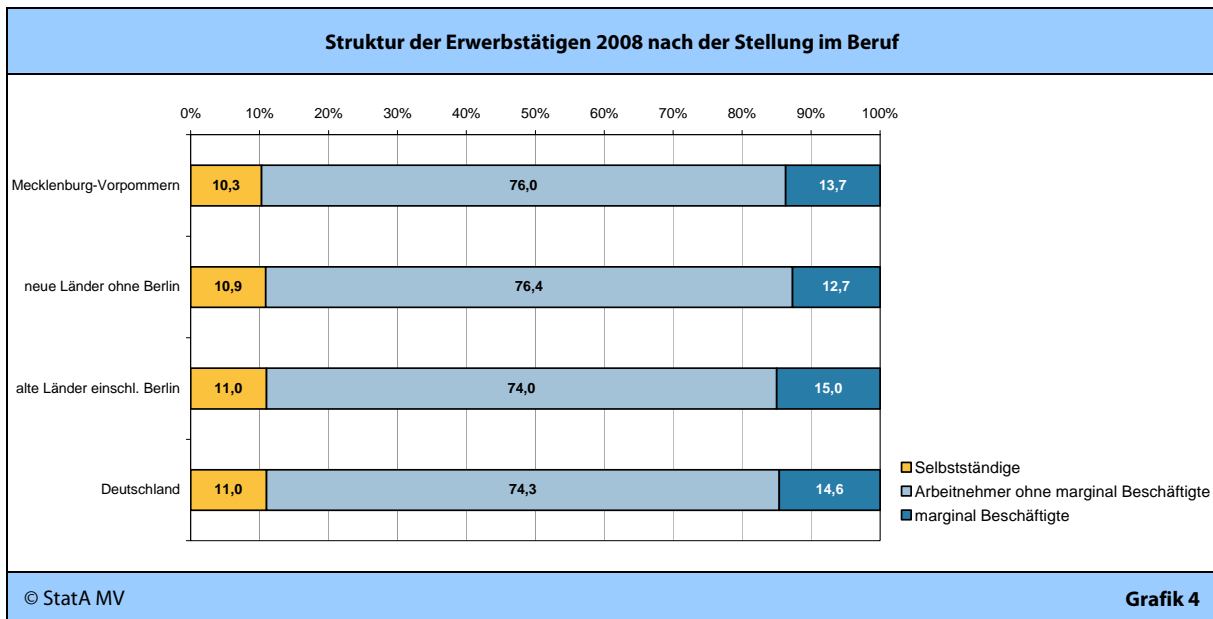
Grafik 2

Struktur der Wirtschaftsleistung (Bruttowertschöpfung)



© StatA MV

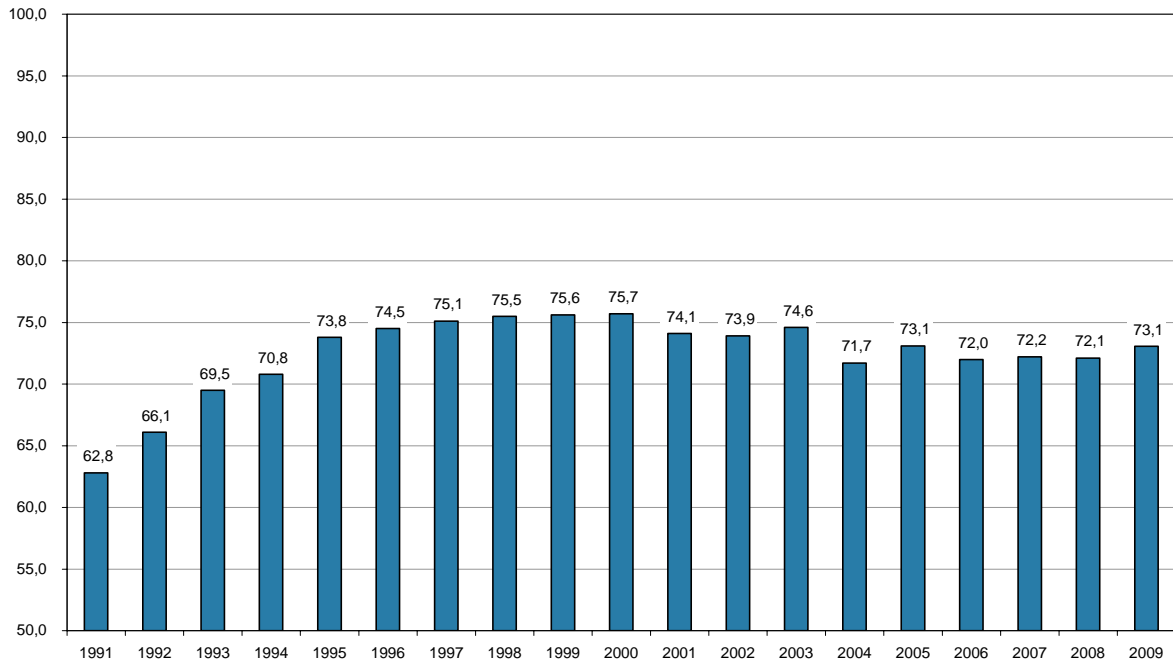
Grafik 3



Angleichungsstand der Lohnkosten je Arbeitnehmer im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen an den Bundesdurchschnitt

Lohnkosten je Arbeitnehmer:

1991 16 874 EUR 1995 22 958 EUR 2000 24 417 EUR 2005 24 920 EUR 2009 25 929 EUR

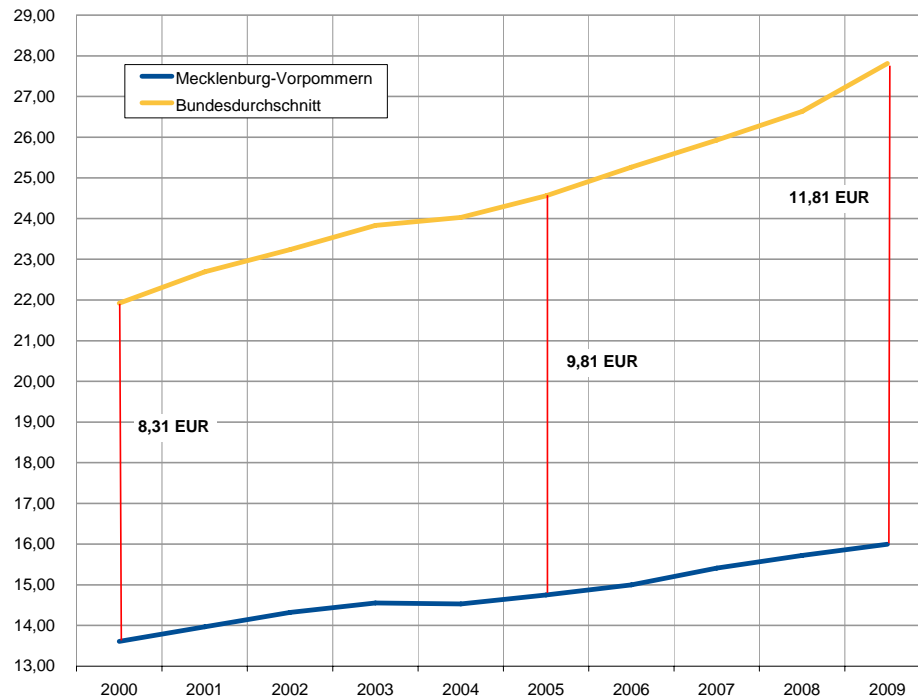


© StatA MV

Grafik 6

Schere der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitsstunde im Verarbeitenden Gewerbe

EUR pro Stunde



© StatA MV

Grafik 7